

Wohnen im Alter, Sicherheit bei Onlinekäufen oder aktiv beim Jonglieren und Basteln - Aktuelle O-Töne von der „Die 66“ - die Messe für die Generation 50Plus

Drei Tage lang dreht sich auf dem Münchner Messegelände alles rund um die Generation 50Plus. Ob Tourismus, Reisen, Freizeit, Hobby, Gesundheit, aber auch Sport, Fitness und Finanzen – alle diese Themen gilt es auf der Messe Die 66“ zu entdecken. Ein großer Themenbereich ist das Wohnen im Alter. Mit dabei ist hier die Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik. Dazu die Geschäftsführerin Martina Köpp:

Oton Martina Köpp, Geschäftsführerin von der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik; *auf der Messe zeigen wir, wie will ich im Alter wohnen, wie kann ich in meinen gewohnten vier Wänden komfortabel älter werden. Das Bad ist ein zentraler Punkt, hier zeigen wir z.B. die bodengleiche Dusche, dass man im Bad genug Fläche zum Bewegen hat oder die Badewanne mit Türe; viele ältere Menschen haben doch noch gerne eine Badewanne haben für Sitzbäder zum Beispiel oder auch nur zum Entspannen.*

Daneben ist aber auch das Thema Sicherheit im eigenen Haus wichtig, erklärt Köpp:

Oton Martina Köpp, Geschäftsführerin von der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik; *Sicherheit ist immer ein Thema, eine moderne Gebäudetechnik, hier geht es um Sturzerkennung, aber auch Lichtsteuerung oder Überwachungsschutz in einem vernetzten System.*

Ein weiteres großes Thema auf der “Die 66“ ist die Digitalisierung. Auf einem Stand des bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales werden die unterschiedlichen Facetten der Digitalisierung näher beleuchtet. Mit dabei ist auch das Projekt „Das digitale Dorf“, das von der bayerischen Regierung gefördert wird. Hier geht es darum, die Chancen der Digitalisierung aufzugreifen und den ländlichen Raum lebenswerter zu machen, erklärt Gudrun Fischer von der technischen Hochschule in Deggendorf, die das Projekt mit betreut:

Oton Gudrun Fischer, Technische Hochschule Deggendorf; *auf der Messe sind wir, weil ein wichtiges Handlungsfeld im digitalen Dorf auch das Wohnen und Leben im Alter ist. Dazu gibt es verschiedene Ansätze, wie kann man die ältere Generation ertüchtigen, die digitalen Medien zu nutzen. Wenn man damit umgehen kann, fällt es auch leichter sich am sozialen Alltag zu beteiligen; vieles läuft heute nur noch über die digitalen Medien wie sich über Reisen zu informieren. Das andere ist, dass es viele Ansätze gibt, wie das Leben in den eigenen vier Wänden nachhaltig sichergestellt werden kann*

durch Assistenzsysteme oder Bewegungssensoren oder Sensormatten oder Hausnotrufsysteme.

Derzeit gibt es bereits eine Pilotregion im Bayerischen Wald. Hier bietet die Staatsregierung kostenlose Schulungen für Menschen ab 55 Jahren an. Dabei geht es unter anderem darum, wie man ein Smartphone nutzt, eine E-Mail schreibt oder eine Whats-App-Nachricht versendet.

Aber auch andere Aufklärungsarbeit wird auf der „Die 66“ geleistet. Der Weisse Ring warnt vor Trickbetrügern und gibt Tipps, wie man sich dagegen schützen kann. Ein weiteres Thema ist Betrug bei Online-Apotheken. Gerade ältere Menschen können nach Auskunft von Christian Stelkes von der Bundesgeschäftsstelle des Weissen Ringes oftmals seriöse von unseriösen Anbietern schwer unterscheiden. Betrüger haben hier oft leichtes Spiel:

Oton Christian Stelkes von der Bundesgeschäftsstelle des Weissen Rings; *Senioren kaufen immer mehr im Internet, gerade auch bei Online-Apotheken, sie bekommen aber falsche Medikamente, die nicht funktionieren. Das Geld ist meist weg und die Verkäufer sind nicht mehr auszumachen. Es gibt Siegel, auf die man achten sollte, oder auch, gibt es ein Impressum, das bietet schon Schutz.*

Erschwert könnte die Situation künftig auch werden, wenn Ärzte in ein paar Jahren die Möglichkeit haben, digitale Rezepte auszustellen, wie es eine Initiative von Gesundheitsminister Spahn fordert.

Auf der „Die 66“ gibt es auch zahlreiche Aussteller aus dem Bereich Reisen. Ein Unternehmen ist die Schweizer Firma Linguista Sprachreisen. Im Programm hat sie Erlebnissprachreisen für die Generation 50Plus. Dazu Daniela Denzer von Linguista Sprachreisen:

Oton Daniela Denzer, Linguista Sprachreisen aus der Schweiz; *es gibt weltweite Reisen, der Klassiker ist eine Reise nach Cornwall in Südengland. Das Prinzip ist immer ähnlich, morgens finden die Sprachkurse statt, am Nachmittag finden schöne Ausflüge statt.*

Bei den Sprachreisen wohnen die Schülerinnen und Schüler meist bei Gastfamilien, so Denzer:

Oton Daniela Denzer, Linguista Sprachreisen aus der Schweiz; *wir empfehlen die Unterkunft bei der Gastfamilie, so schaut man mehr in den Alltag hinein. Die Gastfamilien sind meist auch in der gleichen Altersgruppe, also 50plus. Sie haben oft auch die gleichen Interessen und haben Lust die Freizeit miteinander zu verbringen. Oft sind das ältere Ehepaare oder auch alleinstehende Frauen.*

Die „Die66“ zeichnet sich aber dadurch aus, dass vieles ausprobiert werden kann, es gibt zahlreiche Mitmachaktionen. Bei der Firma REHORULI kann man die Arbeit seiner beiden Gehirnhälften fördern. Und zwar mit Jonglieren:

Oton Gabriele Ehlers von der Jonglierschule REHORULI aus München; *beim Jonglieren bewegt man sich, braucht beide Gehirnhälften, die miteinander vernetzt werden, da kommt mehr Sauerstoff ins Gehirn. Man kann hier alles ausprobieren, man fängt mit einem Ball an, dann zwei und dann drei, man arbeitet sich einfach hoch, damit man nicht frustriert wird.*

Mit dabei auf der „Die 66“ ist auch der katholische Frauenbund. Hier wird gebastelt und upgecycelt - aus alten Kaffeekapseln werden Schmuck und kleine Engelchen, erklärt Bettina Schönhuber vom katholischen Frauenbund:

Oton Bettina Schönhuber, katholischer Frauenbund; *wir bekommen die gebrauchten Kapseln, die werden gereinigt, damit wir sie verwenden kann. Der Deckel wird abgeschnitten, dann wird in den Rand eine Wellenform hineingebracht, dann kommen noch Flügel und zwei Perlen dran und fertig ist das Engelchen.*

Die Schmuckstücke werden übrigens auf der Messe verkauft, von dem Erlös werden Frauen in Not unterstützt. Gleich nebenan zeigt Anneliese Bleich, wie aus Papier schöne Herzen gefaltet werden können:

Oton Anneliese Bleich, katholischer Frauenbund; *ich habe mir vor Zeiten das Basteln angewöhnt, hier gibt es Duftherzen, aus Bienenwachs oder aus Papier. Der eine kann zuschauen, der andere kann es unter Anleitung auch selbst basteln.*